Beeinflussung der Spermienmotilität

J.A.

Balmer

Universitätsfrauenklinik (Direktor: Prof. M. Berger), Bern

Adresse des Autors: Dr. J. A. Balmer, Universitätsfrauenklinik, Schanzeneckstrasse 1, CH-3012 Bern (Schweiz)

Nach einer 10 Tage dauernden sexuellen Karez wurde bei 11 verheiraten Vätern eine optimale durchschnittliche Spermatozoenzahl von 176 Mio ermittelt. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden andrologische Untersuchungen an einer infertilen Gruppe nach einer Karez von 10 Tagen vorgenommen.

30 60 120 180 min

24 h

Abb. 1. Spermienmotilitätsabfall.

112

Balmer

men. Die Versuchsreihe zur Beeinflussung der Spermienmotilität umfasste 5 Probanden mit im Mittel seit 5,2 Jahren bestehendem Kinderwunsch. Die durchschnittliche Spermatozoenzahl in Mio/ml zählte nach 10 Tagen Karez 148,8. Die durchschnittliche Motilität in alien Ejakulaten ohne Beeinflussung nach einer Karez von 10 Tagen zeigte sich mit rund 40,6 % 30 min post ejaculationem unter der Norm (Abb.

1

mittlere Kurve) und verminderte sich auf 38,2

33,4

20,2 bis 3,6% entsprechend 1

2

3 und 24 h post ejaculationem. Die durchschnittlichen Motilitätswerte aller 5 Probanden ohne Beeinflussung ermittelten sich im 5. Beeinflussungsversuch wie folgt: (Abb. 1

untere Kurve): 39

37

33

17 und 2%. In diesem Versuch zur Beeinflussung der Spermienmotilität wurde ein Teil Ejakulat mit einem Teil Bakerscher Lösung unter Zusatz von 25 E Hyaluronidase (Hyason Organon) und 0,5 mg Penicillin vermischt. Die initiale Motilität (Abb. 1

obere Kurve) von 39% (30 min p. ejac.) blieb bis 2 h nach Ejakulation konstant sank in der 3. Stunde auf 26 und in der 24. Stunde auf 10%. Wenn auch diese Resultate einen möglichen und weiterzuverfolgenden Weg zur positiven Beeinflussung der Spermienmotilität innerhalb der physiologisch relevanten Zeiteinheit aufzeigen mögen müssen dennoch geringe Abweichungen der Bewegungsintensität und Bewegungsdauer der Spermien mit äusserster Vorsicht beurteilt werden.